

BEGLEITMATERIAL 2018



„Freundschaft“ | ab 5 Jahren

KURZFILMPROGRAMM „FREUNDSCHAFT“

Gesamtlänge 27'24 Min | Programmdauer insgesamt ca. 70 Min.

Ein guter Freund ist tatsächlich so ziemlich „das Schönste, das es gibt auf der Welt“. Aber was ist ein Freund eigentlich? Man verbringt viel Zeit miteinander, ist füreinander da, wenn der andere Hilfe braucht, man lacht zusammen, spielt und streitet auch mal. Manchmal sieht man einander nur ganz selten und dennoch ist es eine tiefe Freundschaft. Denn das, was allen Freundschaften gemeinsam ist, ist, dass man sich etwas bedeutet. Und das kann ganz unterschiedlich aussehen.

Ein Freund kann jemand sein, den man auf den ersten Blick gar nicht mochte (so ergeht es der alten Dame mit der Spinne) oder jemand, der einen aufmuntert, wenn man sich einsam fühlt. Diese Erfahrung machen gleich mehrere Tiere in unserem Kurzfilmprogramm. Manchmal ist ein Freund aber auch jemand, der einem Gutes tut, ohne dass man davon etwas weiß. So wie Lily, die sich um die frierenden Tiere kümmert. Auf jeden Fall fühlt man sich in der Gesellschaft eines Freundes wohl, auch wenn die Suche nach einem guten Freund nicht immer einfach ist.

In diesem Programm bieten sich vielfältige Möglichkeiten, das Thema zu beleuchten und mit den Kindern ihre ganz eigenen Erfahrungen zu besprechen. Denn wie es sich anfühlt, einen guten Freund zu haben, wissen schließlich schon die Jüngsten.

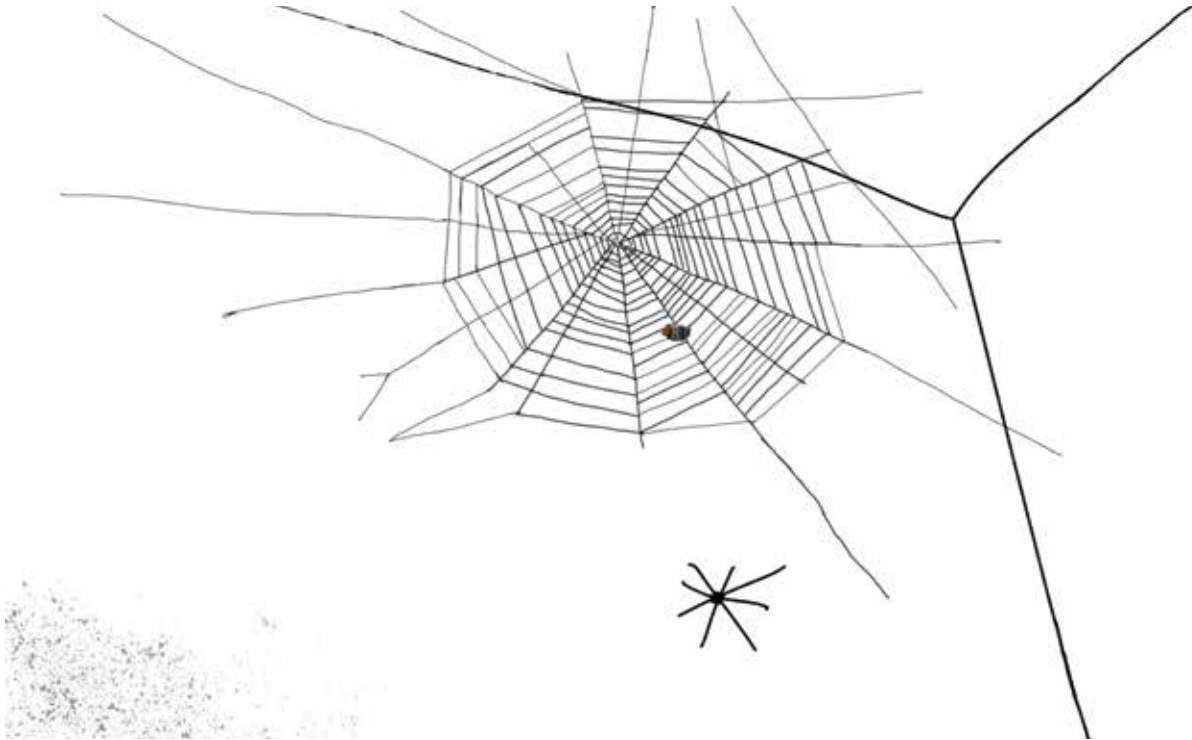
1. In **Pautinka** schließen eine alte Dame und eine kleine Spinne Freundschaft nach einem recht holprigen Start.
2. Bekanntlich machen Kleider Leute, aber hier **machen Kleider Freunde**.
3. Was tun, wenn der beste Freund plötzlich nicht mehr das ist? **Sabaku** macht sich auf die Suche nach einem neuen.
4. Im Winter brauchen die Tiere besonderen Schutz. Den finden sie in Lilys **Handschuh**.
5. Wenn alle Tiere schlafen, schlägt die **Stunde der Fledermaus**. Doch einzig eine kleine Motte ist auch noch wach.

INHALTSVERZEICHNIS

1	Pautinka	4
1.1	Hintergründe zum Film	5
1.2	Freundschaft und die Überwindung von Vorurteilen	7
1.3	Können Spinnen stricken	8
1.4	Mein eigenes Strickmuster	9
2	Kleider machen Freunde	11
2.1	Wie wurde der Film gemacht	12
2.2	Freund(schaft)liche Sonderlinge	13
2.3	Kleider machen Leute	13
3	Sabaku	14
3.1	Der Film aus dem Computer	15
3.2	Allgemeine Fragen zum Film	15
3.3	Laut und leise	16
3.4	Wo findet man Freunde	16
4	Der Handschuh	17
4.1	Ein Film aus Papier? Geht das?	18
4.2	Ein Film aus Papier – das geht!	18
4.3	Tiere im Winter	19
4.4	Ausmalbild Handschuh	20
5	Die Stunde der Fledermaus	21
5.1	Allerlei Trickfilme – worin gleichen sie sich, was unterscheidet sie?	22
5.2	Eine kleine Zauberwelt	22
5.3	Tiere auf dem Bauernhof	23
5.4	Warum schlafen Fledermäuse eigentlich kopfüber?	23
5.5	Bastelanleitung: Fledermaus	24
6	Memory: Filmbilder	25

1 PAUTINKA

Russland 2016 | Natalia Chernysheva | Animationsfilm | 4'05 Min.



Themen

Freundschaft, Ängste, Vorurteile, „Haustiere“, Gemeinschaft

Inhalt

Eine alte Dame, die gerne strickt, erschreckt sich vor einer Spinne. Nachdem diese sich im Staubsauger verletzt hat, tut die alte Dame jedoch alles, um ihr im wahrsten Sinne des Wortes „auf die Beine zu helfen“. Langsam entsteht eine zarte Freundschaft.

1.1 HINTERGRÜNDE ZUM FILM

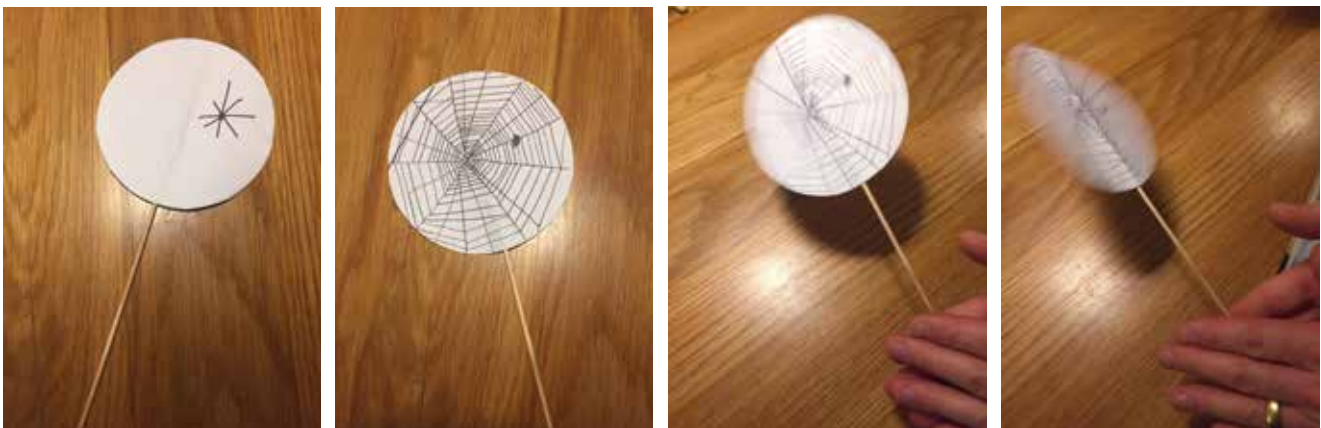
Bei „Pautinka“ handelt es sich, wie bei allen Filmen des Programms, um einen Animationsfilm. Filme bestehen immer aus Einzelbildern, die sehr schnell (24 oder 25 Bilder pro Sekunde) hintereinander abgespielt werden. Erst durch die Trägheit des menschlichen Auges entsteht der Eindruck einer fließenden Bewegung.

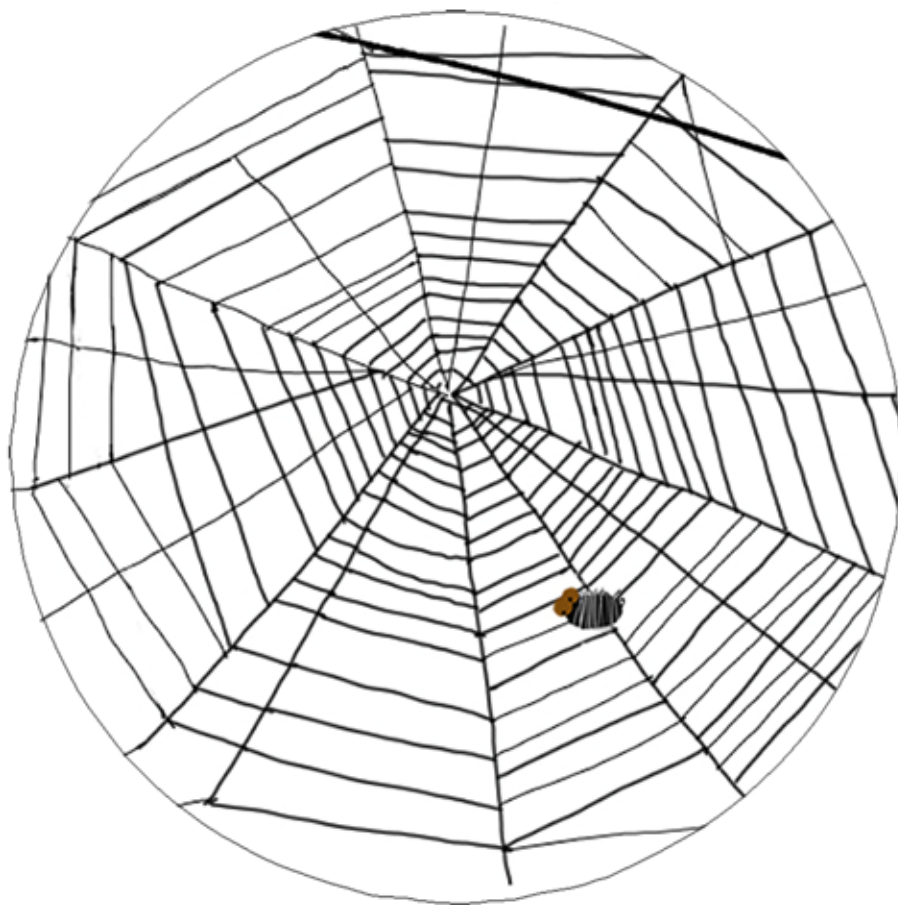
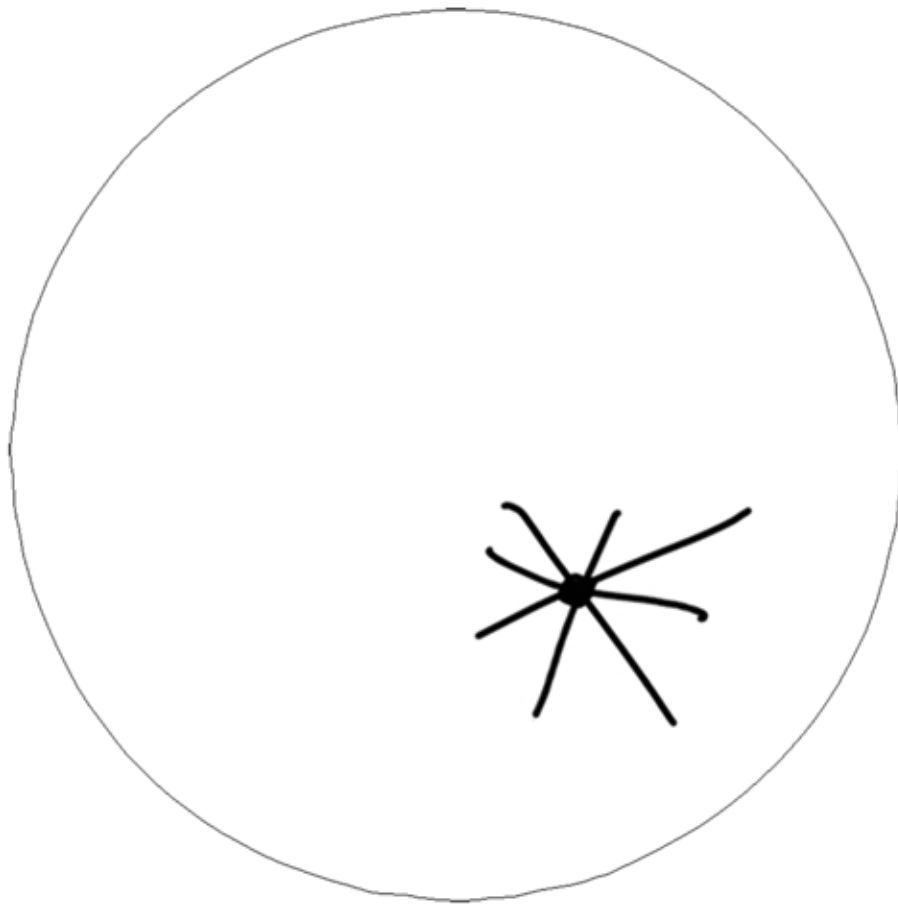
Der Animationsfilm macht sich genau das zu Nutze. Dabei können die Einzelbilder eines solchen Filmes auf sehr unterschiedliche Arten produziert werden. Frühere Zeichentrickfilme, wie beispielsweise die Walt Disney Filme, wurden von einem großen Team per Hand gezeichnet. Diese Arbeit war sehr aufwendig, da jede minimale Bewegung der Figuren auf ein Blatt gezeichnet werden musste, das dann abfotografiert wurde.

Im sogenannten Stop-Motion-Verfahren (im Vergleich „Kleider machen Freunde“) hingegen wird ein Bild oder eine Szenerie aufgebaut und abgelichtet. Dann werden die Gegenstände und Figuren ganz minimal bewegt und ein neues Foto abfotografiert. Heutzutage helfen spezielle Computerprogramme dabei, die Einzelbilder zu verbinden.

Mithilfe eines Thaumatrops lässt sich wunderbar nachvollziehen, wie die Geschwindigkeit das Auge austrickst.

Die beiden Kreise auf der folgenden Seite mit der Spinne und dem Netz werden ausgeschnitten und mit einem Schaschlikspieß dazwischen mit den Rückseiten zusammengeklebt. Wenn alles gut getrocknet ist, kann der Spieß ganz schnell zwischen zwei Händen gedreht werden, und schon sitzt die Spinne im Netz.





„Freundschaft“ | ab 5 Jahren

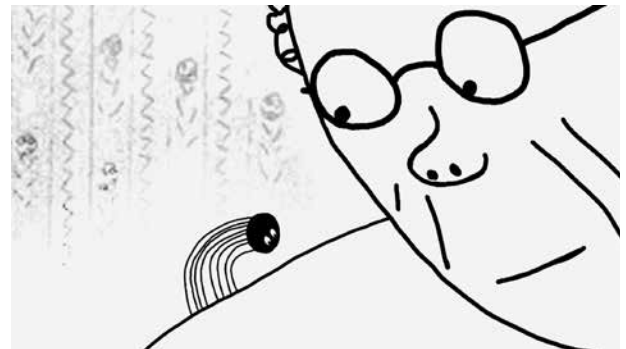
1.2 FREUNDSCHAFT UND DIE ÜBERWINDUNG VON VORURTEILEN

„Pautinka“ bezeichnet ein typisch russisches, gestricktes Schultertuch. Die alte Dame strickt an einem solchen Tuch. Am Ende bringt sie der Spinne das Stricken bei, und die Spinne strickt daraufhin auch ein Schultertuch.

Der Film zeigt, dass Freundschaft auch dort entstehen kann, wo man sie nicht erwartet, oder vielleicht sogar zunächst Vorurteile herrschen. Die alte Dame gruselt sich vor der Spinne, doch dann stellt sie fest, dass sie eigentlich gar keinen Grund hat, sich vor dem netten Wesen zu fürchten. Dabei hat die Spinne ja eigentlich viel mehr vor der alten Dame bzw. den Menschen im Allgemeinen zu befürchten. Die Spinne tut ihr ja gar nichts. Im Gegenteil: Spinnen sind sogar besonders nützlich. Sie vertilgen Unmengen an Insekten, die sich ansonsten ungehindert vermehren würden. Gäbe es keine Spinnen, wäre die Luft im Sommer zum Beispiel voller Mücken.

Spinnen sind für die meisten Menschen unheimlich. Doch der Film zeigt, dass jedes Lebewesen liebenswert sein kann. Und dass man sich manchmal auch mit Menschen (oder Tieren) anfreunden kann, die man eigentlich vorher doof oder unangenehm fand.

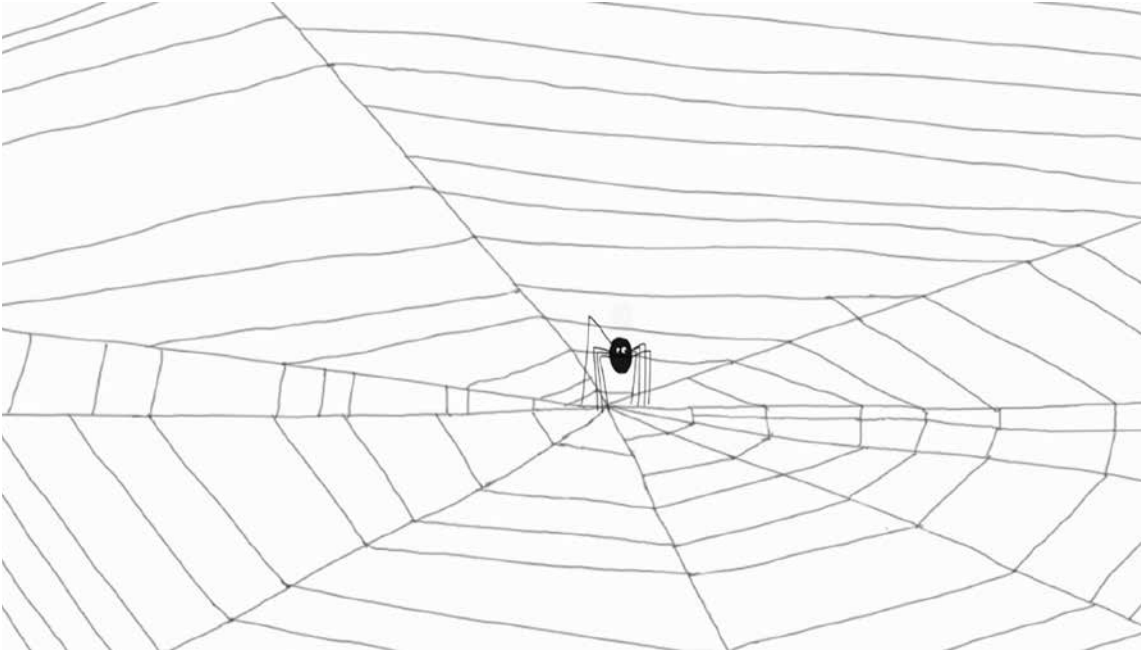
- Haben die Kinder schon mal jemanden doof gefunden und dann ihre Meinung geändert?
- Was finden wir an Spinnen eigentlich so eklig?
- Liegen unsere Meinungen über Spinnen und andere Menschen vielleicht häufig auch daran, dass uns etwas vorgelebt wird?



1.3 KÖNNEN SPINNEN STRICKEN?

Haben die Kinder schon einmal ein Spinnennetz aus der Nähe betrachtet? Anders als beim Stricken, bei dem vorhandene oder gekaufte Wolle verwendet wird, produzieren Spinnen ihren Faden selber. Jede Spinne webt ihr eigenes Netz, keines gleicht dem anderen.

Die Netze dienen vor allem dazu, Fliegen und andere kleinen Insekten zu fangen, denn die Spinnenfäden sind klebrig. Doch ob eine Spinne wirklich ein Schultertuch stricken kann? Wahrscheinlich nicht.

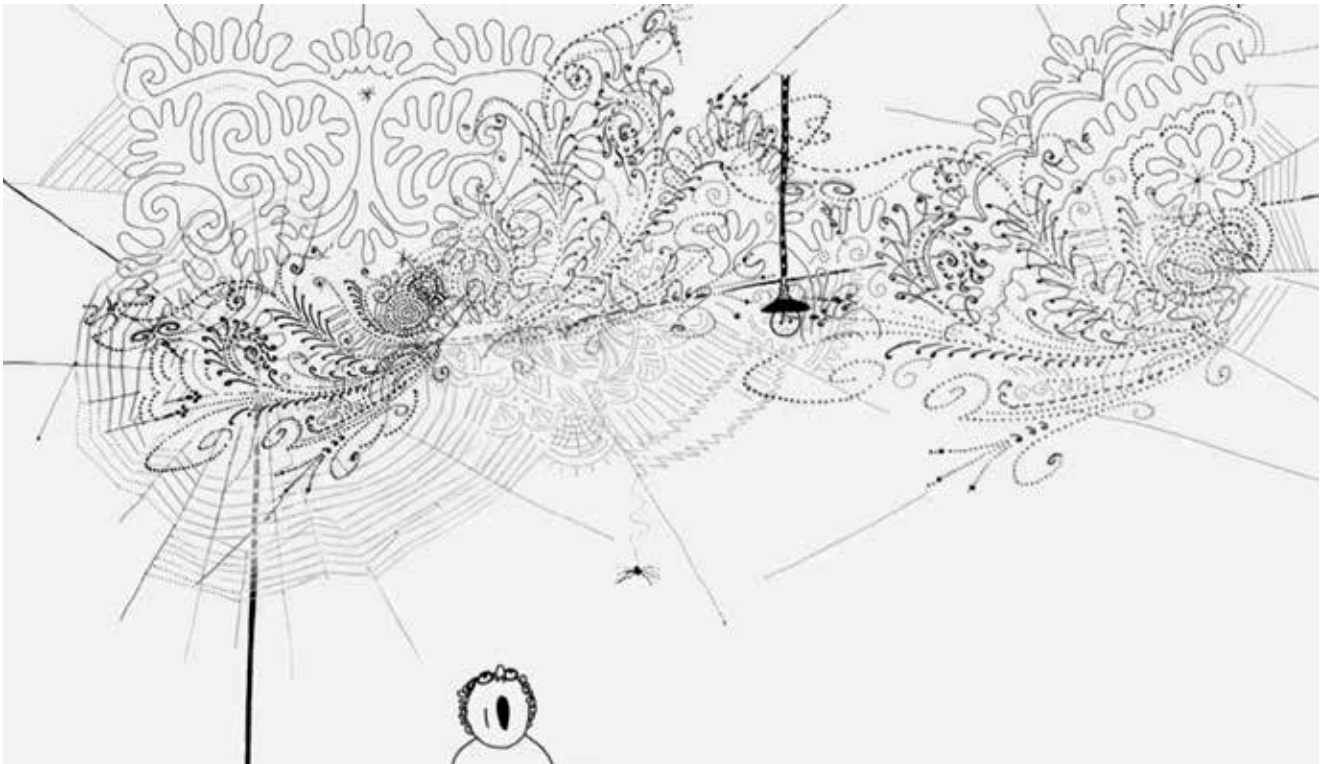


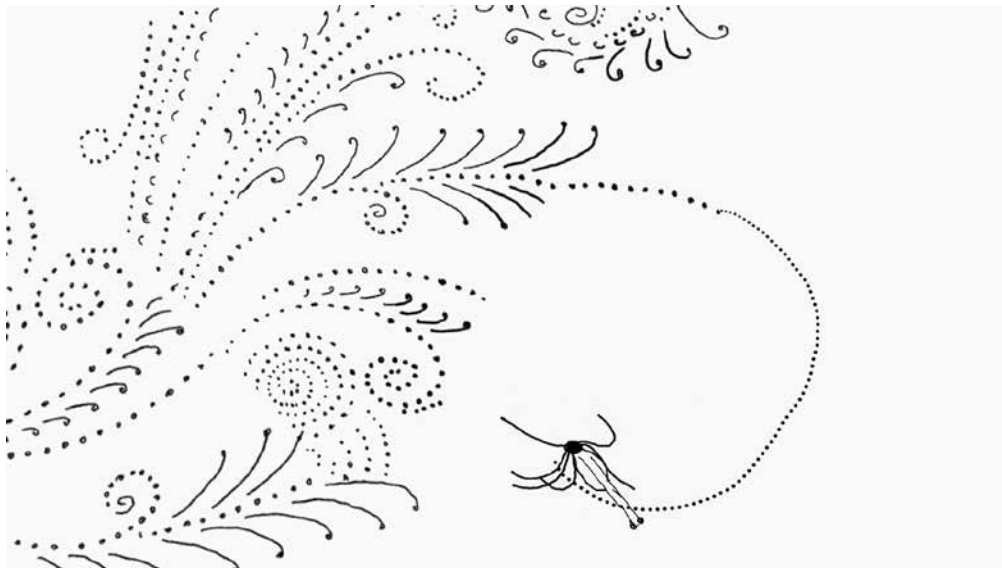
Was kann man noch alles mit Wolle machen?

- Fingerhäkeln
- Pompomtiere
- Bilder mit Wolle bekleben
- Ein „Spinnennetz“ durch den Kindergarten „weben“ und hindurchkriechen

1.4 MEIN EIGENES STRICKMUSTER

Bei „Pautinka“ ist die Animation schlicht in schwarz-weiß gehalten und trotzdem nicht langweilig. Die Zeichnungen sind nicht kompliziert und laden dadurch zum Nachmachen an. Mit einem schwarzen Stift auf weißem Papier kann man toll einfache Figuren und Muster malen. Die Kinder können zum Beispiel selber Netze malen oder das Muster auf S. 10 fortführen und anschließend ausmalen.





2 KLEIDER MACHEN FREUNDE

Deutschland 2012 | Falk Schuster | Animationsfilm | 8'37 Min.



Themen

Freundschaft, Anderssein, Verkleiden, Vorurteile

Inhalt

Der Film erzählt die Geschichte von zwei Sonderlingen: einem komischen Vogel und einem einsamen Igel.

Beide haben so ihre Probleme: Der Vogel hat Höhenangst und kann deswegen nur flach über dem Boden fliegen. Daher muss er sich auch immer vor der Katze fürchten. Der Igel hingegen wird von den anderen Tieren wegen seiner spitzen Stacheln gemieden. Doch weil er verzweifelt nach einem Freund sucht, verkleidet er sich mal als Hai, mal als Hirsch.

Als die beiden Außenseiter eines Tages aufeinandertreffen, finden sie in dem anderen einen Gleichgesinnten. Es ist der Beginn einer langen Freundschaft ...

„Freundschaft“ | ab 5 Jahren

2.1 WIE WURDE DER FILM GEMACHT?

„Kleider machen Freunde“ wurde im Stop-Motion-Verfahren hergestellt. Als Vergleich bietet sich der Film „Der Handschuh“ an. Während beim „Handschuh“ alles gemalt und anschließend ausgeschnitten wurde, hat der Regisseur von „Kleider machen Freunde“ Kulisse und Figuren aus Papier, Pappe und Pappmaschee gebastelt.

Der Film unterscheidet sich von den anderen Filmen auch durch seine besondere Tonspur. „Kleider machen Freunde“ wird nämlich von einer Erzählerstimme, einem sogenannten Voice-Over, begleitet. Es gibt also keine gesprochenen Dialoge, sondern eine Stimme, die alle Figuren spricht. Auch die Gespräche zwischen den Tieren werden von demselben Erzähler gesprochen.

Vielleicht erinnert es die Kinder daran, wenn ihnen etwas vorgelesen wird oder wenn sie ein Hörspiel hören. Der Film wurde also zuerst zusammengeschnitten, und anschließend wurde der Text in einem Tonstudio eingesprochen und erst später über den Film gelegt.

Um diesen Vorgang zu verdeutlichen, können die Kinder einzelne Bilder aus dem Film nachmalen (oder sich eine eigene Geschichte ausdenken und diese bebildern) und anschließend mit einem Aufnahmegerät eine Geschichte dazu erzählen.

Mithilfe eines Projektors können sie so ihr eigenes Bilderbuchkino nachspielen. (Es lässt sich für die kleineren auch ein professionelles Bilderbuchkino in die Kita holen, z.B. unter <http://bilderbuchkino.de/>)



Bastelidee

Die Figuren können sehr einfach nachgebaut werden. Einfach Pappmaschee aus Packpapier um einen aufgeblasenen Ballon kleben und dann beim Igel Stacheln und beim Vogel Flügel hinzufügen.

Tipp

Die spannende Produktion des Films gibt es unter: <http://vimeo.com/33823096> als Making-Of-Video.

2.2 FREUND(SCHAFT)LICHE SONDERLINGE

„Kleider machen Freunde“ erzählt vordergründig die Geschichte einer Freundschaft. Der Film thematisiert gleichzeitig aber auch den Umgang mit Andersartigkeit.

Der Igel wird aufgrund seiner Stacheln von den anderen Tieren ausgeschlossen, der Vogel wird wegen seiner Höhenangst ausgelacht. Als gleichermaßen „einsame Seelen“ finden die beiden Sonderlinge jedoch einen gemeinsamen Weg. So wird Anderssein als etwas Positives und Verbindendes dargestellt.

- Als was verkleidet sich der Igel, und was erhofft er sich davon?
- Viele Menschen haben Höhen- oder Flugangst. Warum ist es bei dem Vogel jedoch ein echtes Problem?
- Sind die Kinder schon einmal geflogen? Falls ja, womit und wohin?
- Womit kann man alles fliegen?



2.3 KLEIDER MACHEN LEUTE

Es gibt das Sprichwort „Kleider machen Leute“. Kennen die Kinder dieses Sprichwort oder können sie sich vorstellen, was damit gemeint sein könnte?

Ein Kostüm erlaubt uns, in eine andere Rolle zu schlüpfen und vielleicht auch ein anderes Verhalten auszuprobieren.

- Welche Eigenschaften oder Fähigkeiten verbergen sich hinter einem Kostüm?
- Geht es nur darum, anders auszusehen, oder auch darum, andere Dinge zu tun?
- Wenn sich die Kinder verkleiden, wer oder was würden sie dann gerne sein? Und wieso?
- Wieso verkleiden sich Schauspieler, wenn sie Theater spielen?

Spielidee

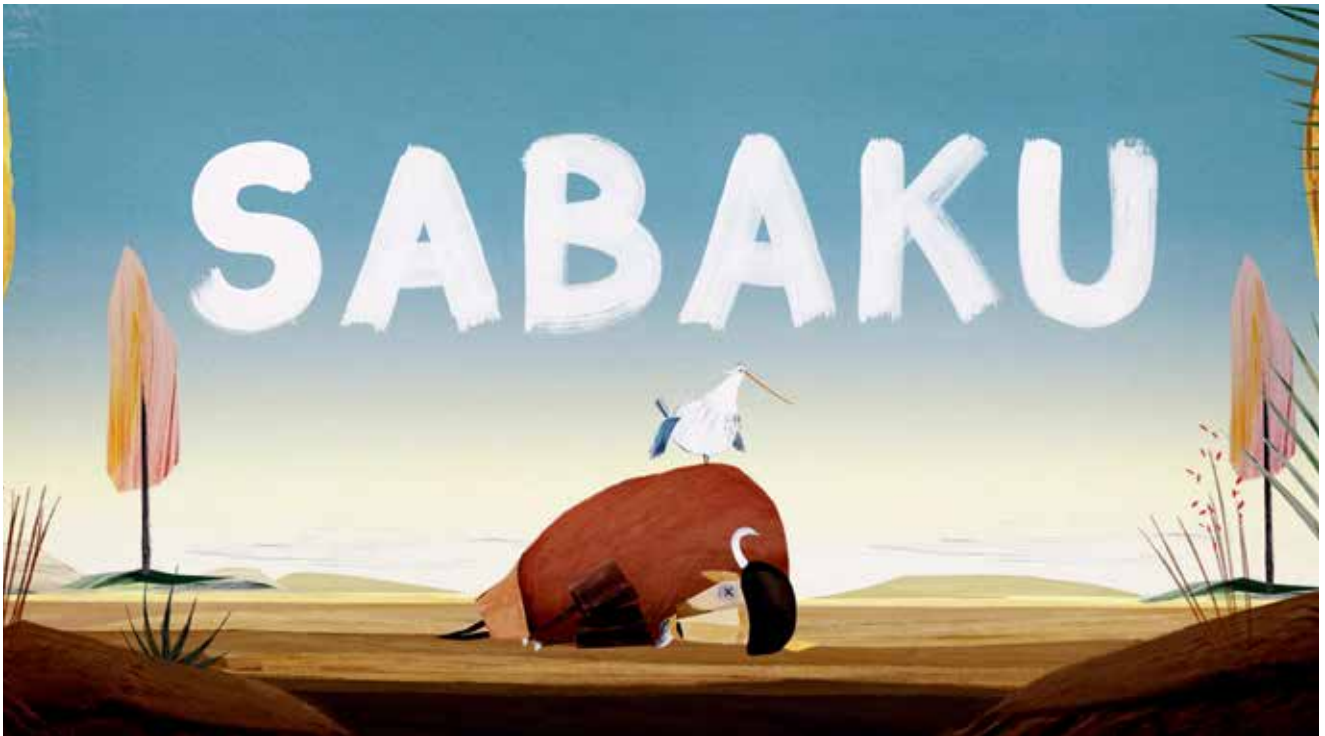
Die Kinder tauschen untereinander Kleidungsstücke und Accessoires (z.B. Pullover, Haarspange, Schuhe etc.).

- Wie fühlen sie sich mit den Sachen der anderen Kinder?
- Gibt es Kleidungsstücke, die sie besonders mit einem Kind verbinden?

Alternativ verlassen zwei Kinder für einige Minuten den Raum. In der Gruppe werden in der Zwischenzeit ebenfalls Kleidungsstücke und Accessoires ausgetauscht. Wenn jedes Kind etwas getauscht hat, werden die zwei anderen Kinder wieder hereingerufen. Nun müssen sie herausfinden, welche Sachen vertauscht wurden und sie dem Kind wieder zuordnen.

3 SABAKU

Niederlande 2016 | Marlies van der Wel | Animationsfilm | 3'00 Min.



Themen

Freundschaft, Tiere, Reise, Überraschung, Trennung, Anderssein

Inhalt

Sabakus bester Freund, der Büffel, fällt zu Beginn des Films ganz plötzlich um. Daraufhin reist der kleine Vogel um die halbe Welt auf der Suche nach einem neuen Begleiter.

Dabei sieht er nicht nur völlig unterschiedliche Landschaften, sondern trifft auch auf viele verschiedene Tiere. Fast alle sind jedoch von seinem schrillen Schrei irritiert und ergreifen verschreckt die Flucht. Wo auch immer er hinkommt, sorgt der kleine Vogel unbeabsichtigt für Panik und Chaos.

Doch am Ende wird er von einem Elefanten vor einem Löwen gerettet. Von nun an bilden die beiden ungleichen Tiere ein laut tönendes Freundespaar.

„Freundschaft“ | ab 5 Jahren

3.1 DER FILM AUS DEM COMPUTER

Die liebevolle Animation der niederländischen Filmemacherin Marlies van der Wel wirkt fast wie handgemacht, ist aber eigentlich am Computer entstanden.

In drei Minuten erzählt der Film eine kurze, lustige Geschichte mit einem traurigen Anfang und einem glücklichen Ende. Auch hier handelt es sich um einen Animations- oder Trickfilm.

Die Filmemacherin und Illustratorin arbeitet mit einer besonders akribischen Collagetechnik. Sie lässt Zeichnungen, verschiedene Texturen und Strukturen mit Alltagsgegenständen verschmelzen und erweckt diese Collagen anschließend am Computer zum Leben.

3.2 ALLGEMEINE FRAGEN ZUM FILM

Sabaku ist ein Kuhreiher. Diese Vögel haben ihren Namen, weil sie sich in der Nähe von Huftieren aufhalten. Wenn zum Beispiel Kühe oder Pferde auf einer Weide umhergehen, scheuchen sie mit ihren Hufen Insekten auf. Die lässt sich der Kuhreiher dann schmecken.

Häufig sieht man Kuhreiher aber auch auf dem Rücken von großen Tieren wie Büffeln und Elefanten. Diesen picken die Vögel kleine lästige Tierchen vom Körper. Das ist dann sehr praktisch für beide Seiten.

Der Büffel, der Sabaku auf seinem Rücken getragen hat, fällt gleich zu Beginn des Films um. Sabaku ist traurig, denn er hat nicht nur sein „Zuhause“ und eine sichere Bleibe verloren, sondern auch einen guten Freund. Aber da er nicht allein sein möchte, macht er sich auf die Suche nach einem neuen Freund.



Zuerst sucht er bei Tieren, die ihm ähnlich sind, nach einem Freund, bei Tauben und Pinguinen zum Beispiel. Doch eigentlich braucht er jemanden, der ihn ergänzt, und niemanden, der ihm ähnelt. Damit zeigt der Film, dass Freunde nicht immer gleich aussehen oder gleiche Interessen haben müssen, sondern auch sehr unterschiedlich sein können. Oft ist dies sogar von großem Vorteil.

Natürlich ist die Geschichte so nur erfunden, aber vielleicht haben die Kinder schon mal von Freundschaften oder Partnerschaften zwischen unterschiedlichen Tieren gehört?

- Kennen die Kinder das Gefühl, nicht alleine sein zu wollen?
- Welchen Tieren begegnet Sabaku auf seiner Reise und was tun diese Tiere?
- Sprechen die Tiere miteinander oder kommunizieren sie schweigend?
- Vielleicht kennen die Kinder die Redewendung „Sich auch ohne Worte zu verstehen“. Aus welchen Alltagssituationen kennen sie vielleicht selbst ein Beispiel dafür?

3.3 LAUT UND LEISE

Das Thema Ton und Lautstärke spielt in diesem Film eine große Rolle. Sabaku ist für seine kleine Größe ein sehr lauter Vogel. Die anderen Tiere empfinden das als störend.

Auch unter den Menschen gibt es einige, die lauter sind, und einige, die leiser sind. Gerade Kinder werden oft dazu ermahnt, leiser zu sein.

- In welchen Situationen sind die Kinder gerne laut und in welchen Situationen stört es sie vielleicht selbst, wenn etwas oder jemand laut ist?
- Warum hilft es manchmal, laut zu sein?
- Gibt es Orte, wo man ganz laut sein darf? Oder ganz leise sein muss?



3.4 WO FINDET MAN FREUNDE?

Auf seiner Reise durchfliegt Sabaku unterschiedliche Landschaften. In welchen Erdteilen könnte er sich befinden und können Vögel überhaupt so weit fliegen?



Sabaku findet den Elefanten eher durch Zufall, weil dieser ihn vor dem Löwen rettet. Manchmal entstehen Freundschaften durch Zufall. Manchmal finden wir Freunde, wo wir keine erwarten.

- Woher kennen die Kinder ihre besten Freunde?
- Wie suchen wir uns unsere Freunde aus?
- Wo finden wir Freunde?
- Kann man es planen, einen Freund zu finden?
- Müssen beide das Gefühl haben, Freunde zu sein? Oder geht das auch allein?
- Wenn man sich „anfreunden“ kann, kann man sich auch „entfreunden“?

4 DER HANDSCHUH (Le Moufle)

Belgien/Frankreich 2014 | Clémentine Robach | Animationsfilm | 8'06 Min.



Themen

Hilfsbereitschaft, Überwintern, Tiere, Teilen

Inhalt

Es schneit. Lily und ihr Großvater bereiten einen kleinen Nistkasten für die Vögel zum Überwintern vor. Doch wo verkriechen sich die anderen Tiere und schützen sich vor der Kälte? In Lillys Handschuh! Für jedes Tier ist dort genug Platz. Zusammen haben sie es warm und gemütlich, und niemand muss sich vor dem anderen fürchten.

„Freundschaft“ | ab 5 Jahren

4.1 EIN FILM AUS PAPIER? GEHT DAS?

Auch bei „Der Handschuh“ handelt es sich um einen Animationsfilm. Die einzelnen Bilder unterscheiden sich in ihrer Machart jedoch stark von den anderen Filmen des Programms.

Der Film ist im Legetrick-Verfahren entstanden, eine Animationstechnik, die für Kinder sehr greifbar ist. Der Hintergrund ist gemalt, die einzelnen Figuren und Elemente hat die Filmemacherin Clémentine Robach jedoch selbst gebastelt und ausgeschnitten und anschließend am Computer animiert.

- Erkennen die Kinder vielleicht noch einzelne Pinsel-oder Buntstiftstriche?
- Können sie sich erinnern, welche Materialien sie auf der Leinwand entdecken konnten?
- Vielleicht fällt ihnen auf, dass die Figuren nicht räumlich sind, sondern zweidimensionale Elemente, die übereinanderliegen?

Die Figuren bestehen, wie bei einem Hoppelmann, aus beweglichen Einzelteilen (Kopf, Oberkörper, Oberarm, Unterarm, Schuhe etc.). Dadurch kann die Regisseurin ganz einfach Bewegungen erzeugen und muss nicht für jedes Einzelbild eine neue Figur zeichnen. So kann sie beispielsweise die Beine der Tiere anwinkeln, und es entsteht der Eindruck, die Tiere bewegten sich tatsächlich.

Auch wenn der Film animiert wurde, ist die Tönebene sehr realistisch. Die Zuschauer*innen hören den Wind und das Wetter, das Schnarchen der Tiere und der Menschen. Wir haben daher das Gefühl, mit den Tieren im Handschuh zu sitzen.



4.2 EIN FILM AUS PAPIER – DAS GEHT!

Wenn die Kinder nun selbst eine Figur malen und den Kopf, sowie die Arme und Beine einzeln ausschneiden, können sie ganz einfach einen eigenen kleinen Trickfilm machen:

1. Ein Blatt Papier mit Hintergrund (Häuser, Bäume, einen Gehweg) bemalen.
2. Die Figuren anschließend lose darauflegen.
3. Fotoapparat auf ein Stativ stellen, sodass alles vom Bild, aber nichts vom Tisch zu sehen ist.
4. Ein Foto machen.
5. Den Kopf oder die Arme und Beine ein wenig bewegen.
6. Noch ein Foto machen und immer so weiter.

Der Trick ist, dass sich die Bilder jeweils nur um eine winzige Kleinigkeit unterscheiden. Wichtig ist dabei, dass die Kamera (Handy oder Tablet) und der Hintergrund nicht bewegt werden. Wenn die Bilder nun schnell hintereinander abgespielt werden, entsteht der Eindruck einer Bewegung – also ein Trickfilm.

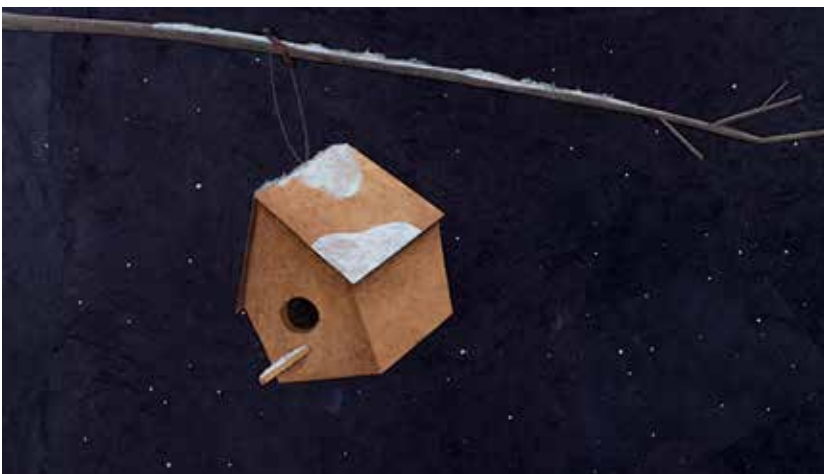
(Hier gibt es ein Beispiel und weiterführende Links dazu:

<http://medienkindergarten.wien/medienprojekte/medienprojekte/der-schneemann/>)

4.3 TIERE IM WINTER

Lily denkt an die Tiere, die sich im Winter verkriechen müssen, und baut mit ihrem Großvater einen Nistkasten. Doch auch größere Tiere suchen Unterschlupf. Und den finden sie in Lilys Handschuh, da ist genug Platz für alle.

- Welche Tiere haben es sich im Handschuh gemütlich gemacht?
- Welche Tiere kennen die Kinder, die Winterschlaf machen?
- Und welche machen Winterruhe?
- Gibt es im Winter überhaupt Tiere bei uns?
- Wo überwintern denn die Tiere, wenn es keinen Handschuh gibt? In Höhlen? Oder reisen manche vielleicht auch einfach in wärmere Gefilde?
- Haben die Kinder auch schon einmal einen Nistkasten gebaut?



Tipp

Hier finden Sie eine Bastelanleitung zum Bau eines Nistkastens:

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/helfen/nistkaesten/index.html>

4.4 AUSMALBILD HANDSCHUH

Wie viele Tiere passen in den Handschuh?

Die Kinder können den Handschuh ausschneiden, anmalen und ihre Lieblingstiere hineinzeichnen.



„Freundschaft“ | ab 5 Jahren

5 DIE STUNDE DER FLEDERMAUS (Bat time)

Deutschland 2015 | Elena Walf | Animationsfilm | 3'59 Min.



Themen

Tag und Nacht, Tiere, Bauernhof, Freundschaft, Lebensräume

Inhalt

Auf einem Bauernhof wohnen viele unterschiedliche Tiere. Einige davon sind Nutztiere, wie die Kühe, die Schweine und die Hühner oder auch der Hund.

Es wohnen aber auch noch Tiere auf einem Hof, die die Bauern nicht selbst gezüchtet oder gekauft haben und von denen sie vielleicht gar nichts wissen. Die Fledermaus ist ein solcher Bewohner. Sie schläft tagsüber in der Scheune und wird erst so richtig wach, wenn es dunkel ist und alle anderen schlafen. Sie ist nachtaktiv.

Das verhindert leider, dass sie mit den anderen Tieren spielen kann, weil diese dann natürlich schon längst selbst auf ihren Stangen und in ihren Ställen schlafen.

Die kleine Motte, die ebenfalls nachtaktiv ist und gern ihr Freund sein würde, übersieht die Fledermaus jedoch zuerst. Aber dann freut sie sich umso mehr und hat endlich jemanden gefunden, mit dem sie die ganze Nacht spielen und herumfliegen kann.



„Freundschaft“ | ab 5 Jahren

5.1 ALLERLEI TRICKFILME – WO SIND SIE GLEICH, WO SIND SIE ANDERS?

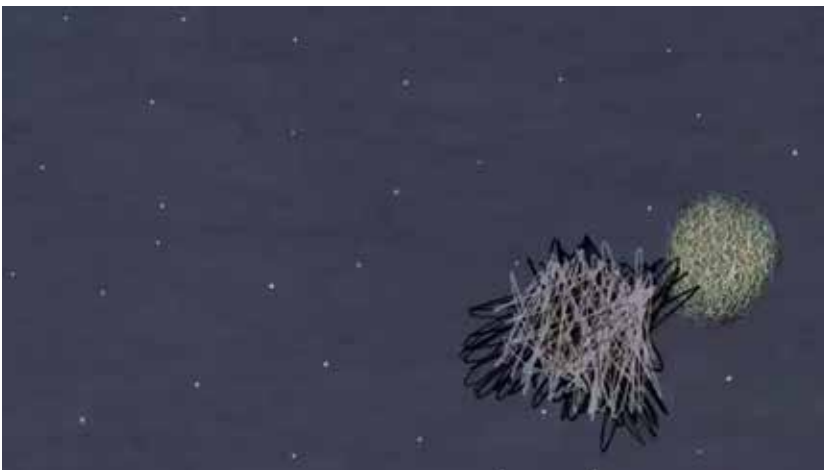
Auch bei „Die Stunde der Fledermaus“ handelt es sich um einen Animations- oder Trickfilm, der am Computer erstellt wurde. Lassen sich dennoch Unterschiede zu den vorherigen Filmen ausmachen?

- Wie ist es z.B. mit den Farben? Sind sie ebenso kräftig wie bei „Sabaku“ oder gedämpfter?
- Gibt es Musik? Wenn ja, ist diese eher ruhig oder wild, laut oder leise?

Die Tonebene ist sehr zurückhaltend, und die Kinder können sich voll und ganz auf die farbenfrohe Welt konzentrieren, die musikalisch untermalt ist. Dialoge hören wir bei „Die Stunde der Fledermaus“ nicht, und die Geräusche sind sehr dezent. Die Filmemacherin hat sich bei ihren Figuren auf das Wesentliche konzentriert.

Vielleicht fällt den Kindern auf, dass die Animationen flächiger wirken als bei den anderen Filmen, fast wie Schablonen. Elena Wolf arbeitet überwiegend als Illustratorin für Zeitschriften und Kinderbücher. Merkt man das ihrem Film an?

Die Bilder von dem fliegenden Paar sind besonders lustig, weil die Filmemacherin die Flugbewegung als wildes Gekritzeln zeigt. Das kann man leicht nachmachen.



5.2 EINE KLEINE ZAUBERWELT

(Animations-) Filme sind immer auch Zauberwelten, in denen alles möglich ist. Physik und Logik können ganz einfach außer Kraft gesetzt werden, und die Filmemacher*innen können ihrer Fantasie freien Lauf lassen.

So kann sich z.B. keine Fledermaus mit einem Nachtfalter anfreunden (der eigentlich zur Beute der Fledermäuse gehört).

- Was sonst funktioniert nur in dieser Geschichte?
- Was könnte auch in echt so sein?

5.3 TIERE AUF DEM BAUERNHOF

Vielleicht waren einige Kinder auch schon einmal auf einem Bauernhof und wissen, was es da so für Tiere gibt.

- Was für Tiere könnten auf einem Bauernhof wohnen, ohne dass der Bauer davon weiß?
- Welche Tiere kennen die Kinder noch, die nachtaktiv sind?
- Gibt es in der Stadt Fledermäuse?



5.4 WARUM SCHLAFEN FLEDERMÄUSE EIGENTLICH KOPFÜBER?

Fledermäuse sind ganz auf das Leben in der Luft eingestellt. Sie besitzen zwar Füße, können aber nicht auf ihnen stehen. Dafür sind die Krallen an ihren Füßen so konstruiert, dass Fledermäuse ohne Anstrengung mit dem Kopf nach unten hängen können, und dabei sogar schlafen können. Aus dieser Kopfüber-Position können Fledermäuse auch besonders leicht starten, indem sie sich einfach fallen lassen und losfliegen. So sparen sie Energie.



- Wie lange können die Kinder mit dem Kopf nach unten hängen?
- Könnten sie auch so schlafen? Und wenn nicht, warum?
- Gibt es noch andere Tiere, die „hängend“ ihr Leben verbringen?

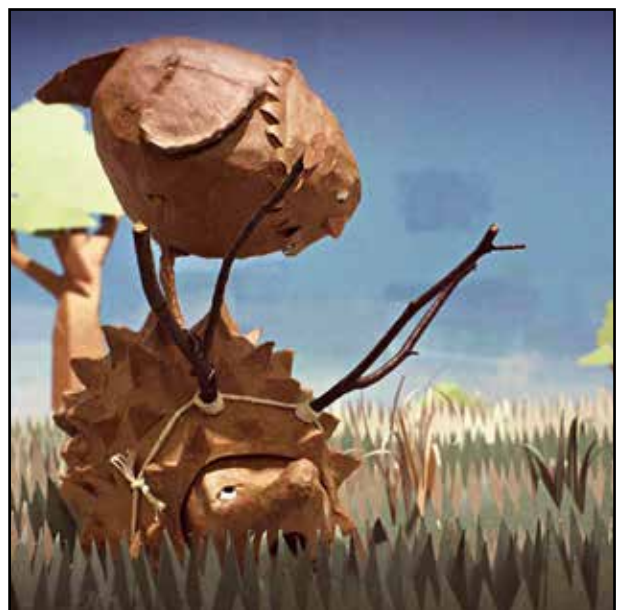
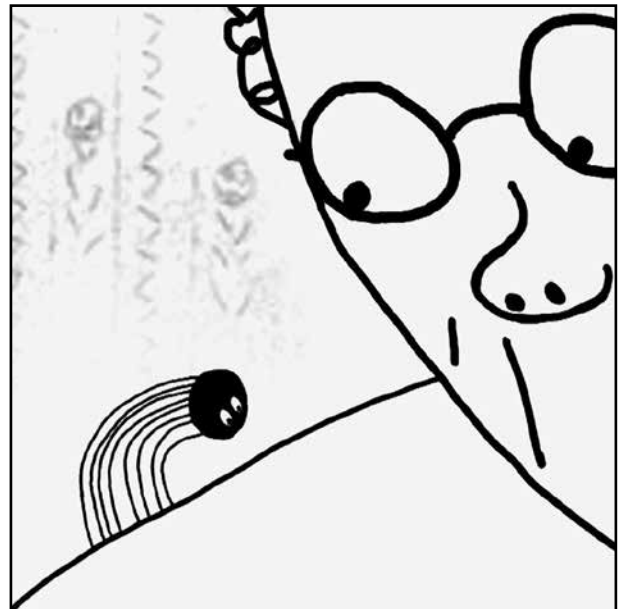
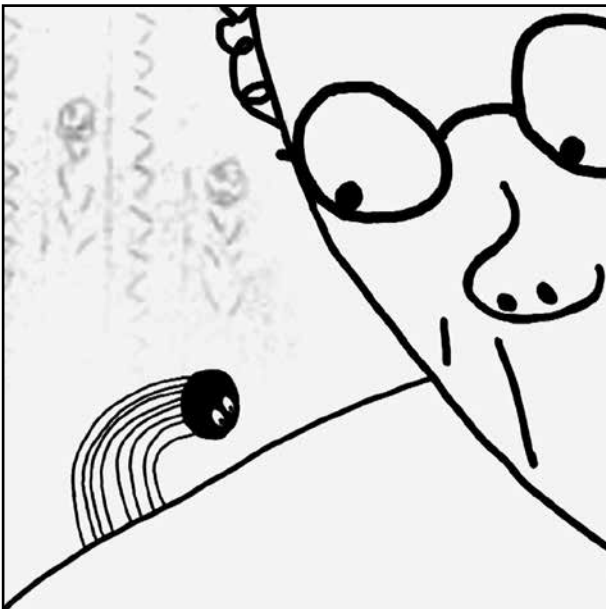
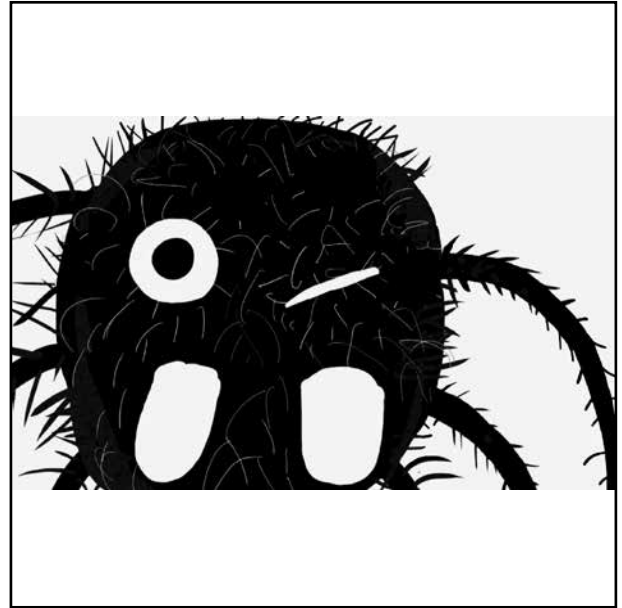
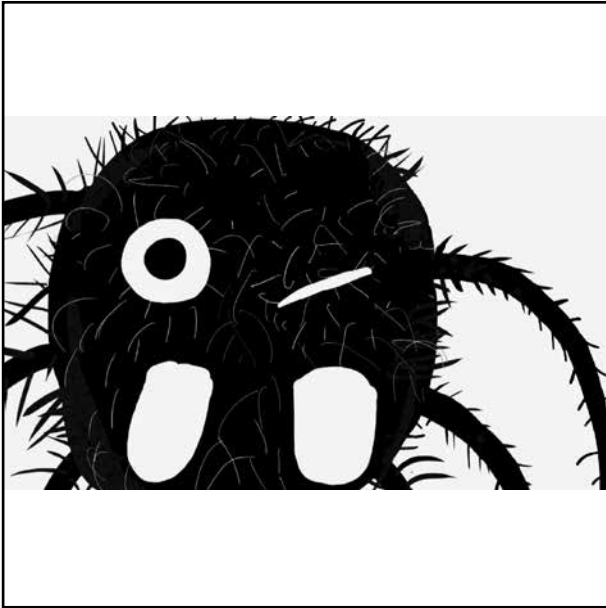
5.5 BASTELANLEITUNG: FLEDERMAUS

Bastelanleitung

Aus einer Klopapierrolle und farbigem Papier lässt sich ganz leicht eine eigene kleine Fledermaus basteln.



6 MEMORY: FILMBILDER



„Freundschaft“ | ab 5 Jahren



„Freundschaft“ | ab 5 Jahren



„Freundschaft“ | ab 5 Jahren

IMPRESSUM

Herausgeber

Vision Kino gmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz

V.i.S.d.P.: Sarah Duve

Große Präsidentenstr. 9, 10178 Berlin

Tel.: 030-27 77 571, Fax: 030-27577570

E-Mail: info@visionkino.de

www.visionkino.de

Autoren: Lina Paulsen und Laura Schubert

Redaktion: Gesa Carstensen

Grafische Gestaltung: Miriam Gerdes

Die Rechte an den Filmstills liegen bei den jeweiligen Filmemachern und bei den Autoren

Die vorliegenden Materialien entstanden im Rahmen des Pilotprojekts „KitaKinoWoche Hamburg“, einem Filmbildungsangebot der Vision Kino gmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit der Kurzfilmagentur Hamburg, gefördert von der Filmförderungsanstalt und unterstützt durch die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration.

VISION KINO ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek sowie der „Kino macht Schule“ GbR, bestehend aus dem Verband der Filmverleiher e.V., dem HDF Kino e.V., der Arbeitsgemeinschaft Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V. und dem Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V. Die Schirmherrschaft über VISION KINO hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übernommen.



„Freundschaft“ | ab 5 Jahren